



Anhang zum Bildungs- und Erziehungsplan

Konzept zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren

1. Personelle Besetzung

- Die Gruppe wird von zwei pädagogischen Fachkräften betreut
- Eine weitere pädagogische Fachkraft unterstützt die Mitarbeiterinnen vormittags, in den Phasen die besonders betreuungsintensiv sind, so ist gewährleistet, dass die Bedürfnisse der Kinder individuell berücksichtigt werden.
- Die Mitarbeiterinnen in der Gruppe sind für diese Altersgruppe geschult und pflegen einen besonders sensiblen und einfühlsamen Umgang mit den Kindern.
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen gehören zu unserem Standard.
- Die Dienstplangestaltung und Personaleinsatzplanung sichern einen kontinuierlichen Personaleinsatz von Bezugspersonen der Kinder.
- Zur Planung und Auswertung der pädagogischen Arbeit findet einmal wöchentlich eine Gruppenteambesprechung statt.

2. Gruppenstruktur

- In der Gruppenform IIc werden 10 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren betreut.
- In dieser Gruppe wird eine 45 wöchentliche Stundenbuchung angeboten. (7.30 Uhr bis 16.30 Uhr)
- Die Gruppe ist grundsätzlich ausgewogen alters- und geschlechtsgemischt.

3. Raumgestaltung

- Bei der Raumgestaltung werden die Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen berücksichtigt
- Es steht ein Gruppenraum, zwei Nebenräume, ein Toiletten- und Waschaum, sowie ein Wickelraum zur Verfügung.
- Es sind ausreichend Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten vorhanden, um den individuellen Schlaf- und Ruhebedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.
- Die unterschiedlichen Bereiche in den Räumen laden zum Sitzen, Liegen, Hüpfen, Tanzen und vieles mehr ein, sie umfassen aber auch Angebote zum Rollenspiel, Spielen, Experimentieren und usw.
- Das Außengelände bietet vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und Sinneserfahrungen unter Berücksichtigung aller sicherheitsrelevanten Aspekte.

				1
--	--	--	--	---

4. Aufnahme und Eingewöhnung

- Die Eltern werden bereits vor der Aufnahme des Kindes über die pädagogische Arbeit informiert.
- In einem ersten Gespräch vor der Aufnahme werden der individuelle Tagesrhythmus, Rituale, Besonderheiten usw. des Kindes erfragt.
- Es werden Schnuppertermine festgelegt, an denen Eltern und Kind gemeinsam vor der Aufnahme die Kinder, Mitarbeiterinnen und die Räumlichkeiten kennen lernen können.
- Im Beisein der Eltern nehmen die pädagogischen Mitarbeiterinnen ersten Kontakt zu dem Kind auf.
- Absprachen bezüglich des Aufnahmetermins und der Eingewöhnung orientieren sich immer an den Bedürfnissen der Familien.
- Das Kind wird während der Eingewöhnungszeit immer von einem Elternteil begleitet.
- Mitarbeiterinnen vermitteln den Eltern im Erstgespräch, wie wichtig es ist, die Aufgabe „sicherer Hafen“ für ihr Kind zu sein zu übernehmen
- Die Kinder haben die Möglichkeit Vertrauen zu fassen, sich zu orientieren und langsam von den Eltern zu lösen
- Kinder entscheiden sich oft für eine Mitarbeiterin, welche die Funktion der Bezugsperson übernimmt.
- Die Bezugsperson des Kindes steht während der Eingewöhnungszeit dem Kind zur Sicherheit und Unterstützung zur Verfügung.
- In der Regel besuchen die Kinder anfangs nur stundenweise die Einrichtung.
- Individuell wird gemeinsam mit den Eltern entschieden, ob kürzere oder längere Zeiten sinnvoll sind.
- In Absprache mit den Eltern erfolgen die ersten Trennungsversuche.
- Regelmäßiger und intensiver Austausch zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften begleiten diese Phase.

5. Ziele der pädagogischen Arbeit

- Grundsätzlich benötigen Kinder Vertrauen, Schutz, Zuspruch, Hilfe etc., um sich wohl zu fühlen und aktiv am Gruppengeschehen teilzunehmen – daher kommt der emotionalen Beziehung zwischen Kind und Mitarbeiterin eine hohe Bedeutung zu.
- Die pädagogischen Fachkräfte sind Entwicklungsbegleiterinnen, sie ermutigen und unterstützen die Kinder sich die Welt anzueignen.
- Die pädagogischen Fachkräfte nutzen die unterschiedlichen Phasen im Tagesablauf um Kinder zu begleiten, zu beobachten, Impulse zu geben und die Kinder in ihrem Handeln zu unterstützen.
- Die bewusste Raumgestaltung und das Materialangebot fördern die Selbstbildungspotenziale der Kinder.
- Die Gestaltung des Tagesablaufs, der Mahlzeiten, der Aktions- und Ruhephasen sowie der pflegerischen Tätigkeiten orientieren sich an



Kindertagesstätte „Krümel“, Sigmundstr.8, 52070 Aachen

den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Kindes unter Berücksichtigung des Alters- und Entwicklungsstandes.

- Dem Wickeln der Kinder kommt eine besondere Bedeutung zu, hier bietet sich u.a. auch die Möglichkeit für individuelle Zuwendung, Rituale und schafft vielfältige Sprachanlässe.
- Die Gestaltung der Mahlzeiten erfolgt unter Berücksichtigung der ernährungsphysiologischen Besonderheiten der Kinder.

				3
--	--	--	--	---